

DOKUMENTATION

FELDFORUM

Samstag, 17. Mai 2025

14:00-17:00 Uhr

Luftschloss



INHALT

BETEILIGUNG TROTZT WIND UND WETTER

Rückblick auf das 16. Feldforum

PROJEKTE BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS

BETEILIGUNGSMODELL TEMPELHOFFER FELD

EMPFEHLUNGEN

KLIMA-AG

NEUWAHLEN UND FRAGERUNDE

INFO-TISCHE

- Entwicklung und T-Damm Umfrage
- Beteiligung
- Mehrwert
- Nutzung des Feldes

FOTOS UND MATERIALIEN

AUSBLICK

IMPRESSUM

EINDRÜCKE 2025



FELDFORUM IM MAI

BETEILIGUNG TROTZT WIND UND WETTER

Wie sollen die Eingänge am Tempelhofer Damm gestaltet werden? Wer kandidiert bei den diesjährigen Neuwahlen der Feldkoordination im Oktober? Das waren zwei der zentralen Themen beim ersten Feldforum in 2025. Die Feldkoordination hatte ins Luftschloss auf dem Tempelhofer Feld eingeladen. Auch die Projekte vom Feld waren dabei und haben sich mit ihren Aktivitäten präsentiert.

Trotz des stürmischen Windes und den frischen Temperaturen waren viele interessierte Besucher:innen gekommen. Das Feldforum als die öffentliche Veranstaltung des Beteiligungsmodells ist zu wichtig, um sich von der Berliner Luft an diesem Tag vertreiben zu lassen. Das Tempelhofer Feld ist weit mehr als eine große Freifläche mitten in Berlin – es ist ein Ort der Teilhabe, des Engagements und des Miteinanders. Dass dieser Raum heute allen Menschen offensteht, ist das Ergebnis eines jahrelangen Einsatzes von Bürger:innen und Initiativen. 2014 setzten sie mit dem Volksentscheid ein starkes Zeichen für den Erhalt des unbebauten Feldes. Dafür steht bis heute das Tempelhofer Feld Gesetz.



v.l.n.r.: Franziska Röhr (Senatsumweltverwaltung), Beate Storni (gewählte Feldkoordinatorin), Verena Schönhart (Senatsumweltverwaltung), David Endter (Grün Berlin)

Das Format des ersten Feldforums in 2025 war aufs Mitmachen ausgerichtet. Die Besucher:innen tauschten sich mit den gewählten und gesetzten Feldkoordinator:innen an den vier Info-Tischen „Beteiligung“, „Nutzung“, „Entwicklung“ und „Mehrwert“ aus. Zum Beispiel ging es um die Planungen entlang des Tempelhofer Damms. In Fragebögen gaben die Feldbesucher:innen an, welche Bereiche und Angebote sie entlang des T-Damms nutzen, wo sie sich gerne aufhalten und welche Anregungen zur Neugestaltung sie einbringen wollen. Gut 50 Fragebögen waren am Ende ausgefüllt – ein erster Schritt, damit die Feldkoordination den Beteiligungsprozess weiter auf den Weg bringen kann.



Linke Seite: Austausch an den Info-Tischen rund um das Luftschloss. Rechte Seite: Christiane Bongartz, Pat Appleton, Monika Dierenfeld (gewählte Feldkoordinatorinnen), Verena Schönhart (Senatsumweltverwaltung)



Mitmachen heißt sich einbringen.

Dazu gab es beim Feldforum im Mai reichlich Gelegenheit. Engagierte von verschiedenen Projekten auf dem Feld informierten zu ihrer Arbeit oder führten anschaulich vor, was sie zu bieten haben. Sehr spektakulär zeigten sich die „Jugger“: Die moderne Sportart verbindet das Kämpfen, das Fechten, mit Rennen, Schreien und Trommeln - dafür sind überdimensionale gut gepolsterte Stäbe im Einsatz, so dass keine schlimmen Blessuren die Folge sind.

Nicht zu übersehen war auch die Talenteschule „Dingadu“: Mutige balancierten auf einem riesigen Ball, weitere Kunststücke waren inklusive.

Der Stadtteilgarten Tempelhof zeigte selbst produzierte Videos, in denen vom Leben einzelner Engagierter berichtet wurde. Viele weitere Projekte - wie etwa das Freilandlabor Britz, das Interkulturelle Bildungszentrum, der Westfeldgarten - berichteten am Infostand.

Zum Mitmachen eingeladen sind im Herbst 2025 alle Berlinerinnen und Berliner. Denn dann finden die Neuwahlen der Feldkoordination statt. Schließlich braucht das Tempelhofer Feld engagierte Menschen, die die einzigartige Fläche als Erholungs-, Naturraum und als Geschichtsort gemeinsam mit der Senatsumweltverwaltung und Grün Berlin für die nächsten drei Jahre gestalten wollen. Wer dabei sein möchte, in Berlin gemeldet und älter als 16 Jahre ist, kann für die Feldkoordination kandidieren. Einfach den Kandidierendenbogen ausfüllen und einreichen. Beim Feldforum stand die gesamte Feldkoordination auf der Bühne, berichtete von ihren Erfahrungen und beantwortete Fragen aus dem Publikum. Das große gemeinsame Anliegen: Erleben, wie eine Zusammenarbeit zwischen Senatsverwaltung, Grün Berlin und Bürger:innen auf Augenhöhe gelingen kann und aktiv unterstützen, dass das Tempelhofer Feld so bleibt, wie es ist und behutsam als Fläche für alle Bürgerinnen und Bürger weiterentwickelt wird.

Mehr dazu, zum Beispiel ein FAQ der aktuellen gewählten Feldkoordination und der Kandidierendenbogen findet sich auf der Seite des Beteiligungsmodells: www.tempelhofer-feld.berlin.de



v.l.n.r.: Juliane Ade (Geschäftsstelle), Pat Appleton, Christiane Bongartz, Monika Dierenfeld, Beate Storni, Norbert Rheinländer (gewählte Feldkoordination), Karla Stierle (Grün Berlin), Franziska Röhr (Senatsumweltverwaltung), Susanne Werner (Geschäftsstelle)

PROJEKTE BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS AUF DEM FELD

Aktuell sind 26 ehrenamtlich organisierte Projekte auf dem Feld aktiv. Die Projekte bereichern und ergänzen mit ihrer Vielfalt das Erholungsangebot sowohl kulturell als auch sozial. Die Projekte sind:

- Die Talenteschule DINGADU
- Das Forscherzelt Freilandlabor Britz
- Gemeinschaftsgarten Allmende-Kontor
- Die Hochseilarena
- Interkulturelles Bildungszentrum / New Hope and Light
- Juggler
- KulturGate Tempelhof
- Lernort Natur
- Luftschloss Tempelhofer Feld
- Minirampe
- M.I.N.T grüne Klassenzimmer
- Nordisch Aktiv
- Nature ART Golf
- Die Plattenvereinigung
- POV Art Gallery
- Radwerkstatt THF
- Stadtacker
- Stadtteilgarten Schillerkiez
- Stadtteilgarten Tempelhof
- Steckdose Kreuzberg
- Teubert Tretmobile und Fahrräder
- Vogelfreiheit
- Westfeldgarten



Mehr dazu auf der [Projektseite](#) von Grün Berlin.

BETEILIGUNGSMODELL TEMPELHOFFER FELD

Mit dem Volksentscheid am 25. Mai 2014 stimmten die Bürger:innen Berlins für das „Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes“. Es folgte ein zweijähriger Prozess, in dem folgende Fragen geklärt wurden: Wie soll das Tempelhofer Feld künftig genutzt werden? Wie wird die dauerhafte Beteiligung der Bürger:innen sichergestellt? Und schließlich: Wie werden die Entwicklungsziele nachhaltig umgesetzt?

Die Ergebnisse dieses Prozesses sind im Entwicklungs- und Pflegeplan (EPP) verschriftlicht und bilden den Rahmen für das gegenwärtige Beteiligungsmodell.

Im Beteiligungsmodell arbeiten Zivilgesellschaft, Senatsumweltverwaltung und die Grün Berlin GmbH zusammen. Beteiligung findet in vier Formaten statt:

- Feldforum
- Feldkoordination
- Thematische Werkstätten
- THF-Stammtisch



Was ist das Feldforum und wie arbeitet es?

Das Feldforum ist - wie alle andere Formate auch - eine öffentliche Veranstaltung, die allen Interessierten offen steht. Speziell im Feldforum berichten die Feldkoordinator:innen von ihrer Arbeit, stellen aktuelle Maßnahmen, Veränderungen sowie zentrale Vorhaben rund um das Tempelhofer Feld gebündelt vor. Die Bürger:innen sind zum Austausch eingeladen und können eigene Empfehlungen für das weitere Vorgehen einbringen. Im Feldforum wird dann auch über die verschiedenen Empfehlungen abgestimmt.

Was ist die Feldkoordination?

Die Feldkoordination ist ein Gremium, das die Bürgerbeteiligung koordiniert und organisiert. Es werden auch Empfehlungen für das Feldforum vorbereitet. Die Feldkoordination besteht aus sieben in freier und geheimer Wahl durch das Feldforum für drei Jahre gewählte Bürger:innen, sowie je zwei gesetzte Vertreter:innen der Senatsumweltverwaltung und der Grün Berlin GmbH.

Aktivitäten der Feldkoordination im Zeitraum Juli 2024 – Mai 2025



monatliche
Jour Fixes

10 Feko-Treffen

10 Jahre THFG
mit sechs
Veranstaltungen

2 Feldforen

2 Stammtische

5 Digitale / analoge Treffen / AGs

- Treffen mit Skater vor Ort
- AG Struktur und Arbeitsweise
- 2x AG Klima und Radtour
- AG Vorbereitung Feldforen / Wahlen
- Auswertung der Ergebnisse des Bürgerdialogs

Ausblick:

- Fortsetzung der regulären Treffen und Jour Fixe
- Feldforum am 16. Oktober 2025 mit Wahlen zur Feldkoordination
- Fortsetzung AG Klima
- Fortsetzung der monatlichen Stammtische
- Themenwerkstatt Tempelhofer Damm

EMPFEHLUNGEN

Zentral für viele Besucherinnen und Besucher ist, das Tempelhofer Feld in seiner jetzigen Form zu sichern und zu erhalten. Dazu hatte die gewählte Feldkoordination eine Empfehlung eingebracht, die vom Plenum mehrheitlich angenommen wurde. Weiter wurde bestätigt, dass die Feldkoordination die Auswahl der bürgerschaftlichen Projekten in bewährter Weise fortsetzen darf. Die Bürgerinnen und Bürger brachten schließlich eine eigene Empfehlung zum Umgang mit dem Feld angesichts des Klimawandels ein. Um die darin enthaltenen Forderungen wird sich die frisch gegründete AG Klima kümmern.



Die auf dem Feldforum abgestimmten Ergebnisse/Empfehlungen sind für die weitere Arbeit der Feldkoordination bindend.



DIE EMPFEHLUNGEN VOM 16. FELDFORUM AM 17.05.2025

Beim Feldforum wurden drei Hauptempfehlungen abgegeben.

- I. Empfehlung zur Mandatierung
- II. Empfehlung zum Erhalt des Feldes
- III. Empfehlung zu Klima-Schutz

I. Empfehlung zur Mandatierung

Das Feldforum erteilt der Feldkoordination bis zum Feldforum 2026 das folgende Mandat:

- Die Feldkoordination bewertet Projekte des bürgerschaftlichen Engagements gemäß EPP und ThFG.
- Bei Konsens innerhalb der Feldkoordination werden sie zur Umsetzung empfohlen.
- Die Bürger:innen werden auf dem Feldforum fortlaufend und umfassend über den Stand der Umsetzung der Projekte informiert.
- Bei Dissens werden die Bewerbungen dem Feldforum zur Entscheidung vorgelegt.

II. Empfehlung zum Erhalt des Feldes

Politik und Stadtgesellschaft, Fachöffentlichkeit der planerischen Berufe, Universitäten und die Berliner Verwaltungen und deren Landesgesellschaften sind aufgefordert, das ThF-Gesetz zum Erhalt des Feldes zu vertreten und damit das Tempelhofer Feld auch weiterhin in seiner jetzigen Größe und seinem derzeitigen Bestand vollumfänglich zu schützen. Einer Bebauung des THF ist bereits im Vorfeld und auf verwaltungstechnischer Ebene und in Gremien entgegenzuwirken. Diese würde die Lebensgrundlage der jetzigen wertvollen Lebensräume und den Kühleffekt des Feldes zerstören.

Erklärung:

Das Tempelhofer Feld ist eine einzigartige Offenlandschaft inmitten Berlins. Es hat eine einmalige Bedeutung für Natur- und Klimaschutz und ist gleichzeitig ein gesundheitsfördernder Ort für Naherholung und Sport. Die vielfältigen Qualitäten des Tempelhofer Feldes sind in der Wertigkeitsstudie umfänglich beschrieben.

Hier findet man die gesamte Wertigkeitsstudie.

Hier findet man das Poster (ebenfalls auf Seite 14).

Die heutigen Regierungsparteien haben sich vorgenommen, das Tempelhofer Feld zu bebauen. Sie haben eine Bürgerwerkstatt (Bürgerdialog, SenStadt Berlin) und einem Ideenwettbewerb zur Bebauung des Feldes angesetzt, um vom Volksentscheid 2014 abzulenken und einen neuen Erkenntnisstand zu gewinnen.

Die ca. 150 teilnehmenden Bürger:innen des Bürgerdialogs haben sich in allen Gruppen grundsätzlich für den Erhalt des Tempelhofer Feldes und gegen Bebauungsabsichten ausgesprochen.

Beim Volksentscheid 2014 haben 739.124 Berliner:innen (64 % der Wählenden aus ganz Berlin) mit dem Tempelhofer Feld Gesetz dem Erhalt des Feldes in seiner jetzigen Form zugestimmt und damit jegliche Bebauung ausgeschlossen. Dieses starke Votum in einer Demokratie darf eine Wählervertretung nicht einfach gegen die Bevölkerung überstimmen! Von einer vermeintlich behutsamen Randbebauung wäre der äußere Wiesenring betroffen. Der bietet heute nicht nur tausenden Berliner:innen täglich zahlreiche Freizeit-, Sport- und Erholungsaktivitäten, sondern schützt auch die inneren Wiesenbereiche, ein Refugium für viele schützenswerte und seltene Tier- und Pflanzenarten und Kaltluftproduzent, vor Übernutzung. Im Faktencheck zeigen die gewählten Feldkoordinatior:innen auf, wie groß die Verluste bei einer Bebauung wären.

Hier findet man den Faktencheck.

III. Empfehlung zu Klima-Schutz

Erhöhung und Erhalt der Klimawirksamkeit und Kühlfunktion des Tempelhofer Feldes durch Klimaanpassungsmaßnahmen:

- Baumpflanzungen, insbesondere hochstämmiger Bäume (mit Umfang von 20-35 cm) zwecks Schattenbildung im Äußeren Wiesenring (ThF-G) ohne Behinderung der Kaltluftabflußbahnen
- Schattenspendende Maßnahmen wie z.B. Sonnensegel etc.
- Neue Versiegelungen mit schwarzen Asphaltflächen dürfen nur nach sorgfältiger Prüfung erfolgen (z.B. Barrierefreiheit), Alternativen sind vorab zu prüfen.
- Entsiegelung nicht mehr in Funktion (Bewirtschaftung, Freizeitnutzung, Denkmalschutz) befindlicher versiegelter Flächen z.B. im Bereich Alter Hafen, Südrand
- Keine intensiven, vollflächigen Holzentnahmen/Abholzung von Sträuchern, Büschen, Kleinstbäumen mit entsprechender Umstellung der Bewirtschaftung (Nicht so wie es zuletzt im Bereich Alter Hafen vorgenommen wurde)
- Nutzung des überschüssigen Trinkwassers der Trinkwasserbrunnen für Versickerung bzw. Sammlung zu Bewässerungszwecken anstelle der Abführung in die Abwasserkanalisation



Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes Qualitäten erfassen und sichtbar machen

Studie : Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung

BETRACHTUNGSEBENEN



- I PHYSISCHER RAUM
- II URBANE NATUR
- III MENSCH-NATUR-BEZIEHUNG
- IV BEGEGNUNG & AUSTAUSCH
- V AUSHANDLUNG & ÖFFENTLICHE WAHRNEHMUNG

KERNAUSSAGEN

Das Tempelhofer Feld ist ein einmaliger physischer Raum
Das Tempelhofer Feld ist eine 303 ha große Freifläche mit den denkmalgeschützten Strukturen des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Es ist strukturell vielfältig mit großen naturnahen Wiesenflächen, breiten Asphaltbahnen, Rasenflächen, Sportstätten, Gemeinschaftsgärten und anderen Aufenthaltsorten und Projekten. Das Tempelhofer Feld ist von dicht besiedelten Wohnquartieren umgeben und verkehrstechnisch gut erreichbar. Seine Größe und Unbebautheit, die einen unverstellten weiten Blick ermöglichen, sind prägende Elemente.

Das Tempelhofer Feld bietet urbane Natur
Aufgrund seiner Größe, Lage und naturräumlichen Ausstattung ist das Tempelhofer Feld ein wichtiger Klimaregulator für die angrenzenden Quartiere. Es dient als Frischluftschneise, Versickerungsfläche für Regenwasser und Kohlenstoffsenke. Umweltbelastungen durch Feinstaub und Lärm sind hier geringer als in großen Teilen Berlins. Dadurch wird die Gesundheit befördert. Die natürliche Artenvielfalt ist hier hoch und von besonderem Wert für den Naturschutz. Das Tempelhofer Feld ist eine der Kernflächen innerhalb des Berliner Biotopverbundes.

Das Tempelhofer Feld ermöglicht Mensch-Natur-Beziehungen
Täglich besuchen viele tausend Menschen das Tempelhofer Feld, um Erholung zu finden und verschiedensten Aktivitäten nachzugehen. Während der letzten Besucherbefragung im Jahr 2014 waren es durchschnittlich 17.000 Personen pro Tag, im Sommer 2020 während der Corona-Pandemie durchschnittlich etwa 28.000. Das Feld ist für sie Naturort, Bildungsstätte, Sportplatz, Lernort, Entspannungsraum, Ausprobierfeld und vieles mehr. Werte entstehen dabei insbesondere durch die positiven Effekte für die physische und psychische Gesundheit und das Wohlbefinden, die Aktivität, Entspannung und Naturerfahrung mit sich bringen.

Das Tempelhofer Feld ist ein Ort von Begegnung und Austausch
Das Tempelhofer Feld ermöglicht Begegnungen unterschiedlichster Art und damit den Ausbau und die Pflege sozialer Beziehungen. Es bietet auch einkommensschwachen, benachteiligten und marginalisierten Menschen Chancen der Teilhabe und Begegnung, der gemeinsamen Erlebnisse mit anderen. Es ist wertvoll für die benachbarten Stadtquartiere, die durch hohe Dichte und soziale Belastungen geprägt sind, denn es sichert die Freiraumversorgung, die sie so dringend benötigen. So können sozialer Zusammenhalt sowie Möglichkeiten und Ansätze zur sozialen Integration gefördert werden, die eigene Verortung und die Einbindung in das Viertel bzw. die Stadt können unterstützt werden und damit nicht zuletzt das individuelle Wohlbefinden und die psychische Gesundheit.

Das Tempelhofer Feld ist bedeutsam für die öffentliche Wahrnehmung und Aushandlung
Durch seine Größe ist das Tempelhofer Feld ein Ort, der ein friedliches Aufeinandertreffen verschiedenster soziokultureller Gruppen ermöglicht und der Gelegenheiten des Kontaktes zwischen ihnen bietet, ohne dass die eine die andere verdrängt. Dies kann das tolerante Zusammenleben in der Stadtgesellschaft fördern. Es ist ein Ort gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse, der für erlebte und gelebte Demokratie steht und demokratisches Lernen ermöglicht. Es ist Experimentierfeld und Optionsraum, wo in den verschiedensten Bereichen – vom Naturschutzmanagement bis zum bürgerschaftlichen Engagement – Neues erprobt werden und man darüber in Austausch kommen kann. Es trägt damit zu gesellschaftlichen Werten bei.

„Das Ganze ist viel mehr wert als die Summe seiner Einzelteile“

Die verschiedenen Ebenen mit ihren Werten treffen auf dem Tempelhofer Feld in einmaliger Weise aufeinander. Entscheidend ist: Sie stehen nicht isoliert voneinander, sondern bedingen sich vielmehr gegenseitig und wirken im Verbund. Im Unterschied zu anderen städtischen Grünräumen hat das Tempelhofer Feld als ehemalige Flughafenfläche durch verschiedene Merkmale einen ganz eigenen Charakter. Geprägt wird dieser durch die Größe und Weite des Feldes, seine Lage, seine Offenheit, die dadurch mögliche Vielfalt an gleichzeitigen Nutzungen durch ganz unterschiedliche Gruppen sowie insbesondere seine Geschichte. Das Zusammenwirken dieser Faktoren erzeugt eine eigene „Strahlkraft“ des Tempelhofer Feldes für die Berliner Bevölkerung, aber auch weit darüber hinaus. Als zentraler Ort des Berliner Stadtgrüns ist das Tempelhofer Feld, ein Optionsraum z.B. mit Blick auf den Klimawandel und die Minderung seiner Folgen. Es stärkt Gesundheit und Lebensqualität seiner Besucherinnen und Besucher, ist ein Element kommunaler Daseinsvorsorge und bedeutsam für Positionierung im Wettbewerb zwischen Städten. Die Stadt von morgen braucht solche Orte.



www.tempelhofer-feld.berlin.de

KLIMA-AG

Die Klima Arbeitsgruppe ist die neueste AG der Feldkoordination, sie nahm im November 2024 die Arbeit auf. Ziel der Klima-AG ist es, nach Möglichkeiten zu suchen, um das Tempelhofer Feld robuster zu machen und die negativen Auswirkungen des Klimawandels abzuschwächen. Dabei geht es sowohl um Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen, die das Feld nutzen möchten, als auch um die Ansprüche und Bedürfnisse, die das Feld als Offenlandschaft selbst hat.

In der AG sollen geeigneten Maßnahmen gefunden werden, die einfach und kurzfristig umsetzbar sind. Außerdem soll Wissen zu Wetter- und Klimaphänomenen zusammengetragen und den Menschen auf dem Tempelhofer Feld vermittelt werden.

Um die diesjährigen Empfehlungen aus der Bürgerschaft wird sich innerhalb der Feldkoordination insbesondere die AG Klima kümmern.

Interessierte sind herzlich willkommen, sich mit einzubringen.

Nächste Treffen werden stets über die [Beteiligungsseite](#) angekündigt.

Um die Besucher:innen des Tempelhofer Feldes stärker für das Thema zu sensibilisieren, hat die AG Klima beim Feldforum einen Kreativ-Aufruf gestartet. Bis Mitte September können künstlerische/kreative Arbeiten in jeder erdenklichen Form zum Thema "Wetter, Klima, Wind, Weite. Und Du mittendrin" bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld

Wetter, Klima, Wind, Weite. Und wir mittendrin.

Das ist auch ein Thema der Feldkoordination

Wetter empfinden und erleben auf dem Feld!

Wind, Wolken, Regen, Nebel und
Lufttemperatur – spürbar wie sonst
kaum in der Stadt.

Das Tempelhofer Feld ist ein
besonderer Ort:

- Mensch und Natur sind hier
gleichermaßen unmittelbar den
Elementen ausgesetzt.

Diese direkte Erfahrbarkeit macht
das Feld zu einem einzigartigen
Erlebnisraum für Wetter.

Klimawandel auf dem Feld – Was bedeutet das konkret?

Hitze, Trockenheit, Starkregen und
Sturm – die Herausforderungen
nehmen zu.

Die Feldkoordination sucht nach
Lösungen, damit der Frei- und
Erholungsraum zukunftsfähig bleibt:

- mehr Schatten
- mehr Wasser – Pfützen,
Trinkwasserstellen

🔍 **Gemeinsam mit euch wollen wir
weitere Ideen entwickeln.**

Was bedeutet das Feld für das Klima in den angrenzenden Quartieren?

Das Feld ist ein Kaltluftentstehungsgebiet und trägt damit zur
Abkühlung der umliegenden Wohngebiete bei. Weitere Infos zu
diesem Thema findet ihr in der **Wertigkeitsstudie** und im **Faktencheck**:



Kreativer Aufruf: Wetter, Klima, Wind, Weite. Und du mittendrin!

Sammelt mit uns Impressionen (Fotos, Gedichte, Sonstiges) und sendet diese
bis zum **15.09.2025** an die Geschäftsstelle für weitere gemeinsame Aktionen.

Zu all diesen Themen gibt es eine **Arbeitsgruppe Klima**. Weitere Informationen
und Treffen dazu findet ihr auf unserer **Beteiligungsseite**:

www.tempelhofer-feld.berlin.de

NEUWAHLEN

Die Geschäftsstelle des Beteiligungsmodells, vertreten durch Susanne Werner und Juliane Ade, bat bei ihrer Information zur anstehenden Neuwahl die gesamte Feldkoordination auf die Bühne.

Die Feldkoordination wird alle drei Jahre neu gewählt. Hierfür werden sieben Bürger:innen sowie drei Nachrücker:innen gesucht. Sie vertreten dann im Gremium die Zivilgesellschaft. Zusammen mit den gesetzten Vertreter:innen (Senatsumweltverwaltung und Grün Berlin) gestalten die gewählten Feldkoordinator:innen die Entwicklung des Tempelhofer Feldes mit.

In dieser Konstellation werden gemeinsam Ideen zur Gestaltung und Weiterentwicklung des Tempelhofer Feldes erarbeitet und auch die Bürger:innenbeteiligung bei anstehenden Planungsvorhaben organisiert.

Die Feldkoordination arbeitet konsensbasiert. Die Konsensfindung erfordert aktive Kommunikation, Aufgeschlossenheit und Kompromiss-bereitschaft und auch die Bereitschaft, sich verlässlich Zeit zu nehmen, damit ein aktives Mitarbeiten möglich ist. Die Feldkoordinator:innen schätzten den Bedarf auf mindestens 5-10 Stunden im Monat.



FRAGERUNDE



Um dem interessierten Publikum einen authentischen Einblick und Eindruck dieses wichtigen Engagements für das Feld zu vermitteln, interviewte die Geschäftsstelle in einem Frageformat die aktuellen Feldkoordinator:innen.

Die Gewählten und die gesetzten Fekos wurden gebeten, Sätze zur Arbeit in der Feldkoordination zu vervollständigen, z.B.:

Die regelmäßige Zusammenarbeit der drei Akteure ist wichtig weil...

Christiane Bongartz (gewählte Feldkoordinatorin):

...die Zusammenarbeit der drei Akteure unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sicher stellt, dass bürgerliche Sichtweisen in die Entwicklung mit eingebracht werden können, die es dann auch in die Verwaltungsstrukturen hineinschaffen.

Beteiligung wird in der Feldkoordination gelegt, und zwar durch...

Franziska Röhr (gesetzte Feldkoordinatorin, SenMVKU):

...einen wertschätzenden Dialog auf Augenhöhe zwischen allen Beteiligten, so dass die Qualifizierung und Entwicklung der einzigartigen Berliner Freifläche aktiv mitbestimmt und -gestaltet werden kann.

Mehr Fragen und Antworten der Feldkkoordinierenden sind auf der [Beteiligungsseite](#) zu finden.

Mit dem Feldforum ist die Bewerbungsphase eröffnet: Interessierte Bürger:innen, die mindestens 16 Jahre alt und in Berlin gemeldet sind, können sich bis zum 11. September 2025 für die nächste Feldkoordinationsperiode von drei Jahren bewerben. Die Wahl findet beim Feldforum im Oktober statt.

Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld

BEWIRB DICH ALS FELDKOORDINATOR*IN!

STIMME AB!

Bis 11.09.25 bewerben

Am 11./12.10. & 16.10.25

Deine Stimme, Dein Engagement und Deine Ideen zählen!

Das Tempelhofer Feld ist weit mehr als eine riesige Freifläche mitten in Berlin – es ist ein Ort der Teilhabe, des Engagements und des Miteinanders. Dass dieser Raum heute allen Menschen offensteht, ist das Ergebnis eines jahrelangen Einsatzes von Bürgerinnen und Bürgern sowie Initiativen. 2014 setzten die Berlinerinnen und Berliner mit dem Volksentscheid ein starkes Zeichen für den Erhalt des ungebauten Feldes.

Jetzt geht die Geschichte weiter – mit Dir!

Das Tempelhofer Feld braucht engagierte Menschen wie Dich, die die einzigartige Fläche als Erholungs- und Naturraum und als Geschichtsort gemeinsam mit der Senatsumweltverwaltung und Grün Berlin in den kommenden drei Jahren gestalten und weiterentwickeln möchten. Du bist mindestens 16 Jahre und in Berlin gemeldet? Dann kannst Du Dich bewerben. Einfach den Kandidierendenbogen ausfüllen und einreichen.

Du hast noch Fragen?

Kontaktiere die Feldkoordination per Email tempelhoferfeld@senmvku.berlin.de oder besuche die Beteiligungsseite www.tempelhofer-feld.berlin.de. Dort findest Du viele Informationen! Du bist auch jederzeit herzlich zum THF-Stammtisch eingeladen, um Fragen zu stellen oder Ideen zu teilen. Die Termine findest du ebenfalls auf der Beteiligungsseite.

Hier kommst Du direkt zum Bewerbungsbogen:



Die Feldkoordination
Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld
Kontakt: tempelhoferfeld@senmvku.berlin.de
www.tempelhofer-feld.berlin.de

www.tempelhofer-feld.berlin.de

INFO-TISCH ENTWICKLUNG

Entwicklungsmaßnahmen auf dem Feld zielen darauf ab, die barrierefreie, naturnahe, freizeit- und geschichtsorientierte Nutzung des Feldes zu stärken, die Infrastruktur zu modernisieren und Bürger:innen aktiv einzubinden.

Entwicklungsmaßnahmen umfassen z.B. die

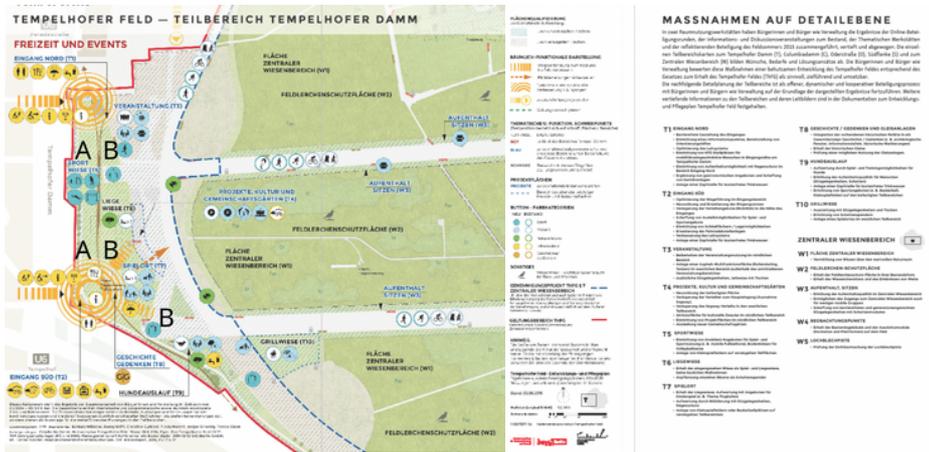
- Verbesserung der Eingangsbereiche - bspw. barrierefreie Zugänge, Leitsysteme, Drehkreuze
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch z.B. neue Sitzgelegenheiten und Trinkwasserspender
- Freizeit- und Bewegungsangebote am Randbereich mit Fitness- und Spielzonen
- Sanierung von Gebäuden und Verlegung und Sanierung von Wasser-, Strom-, Abwasserleitungen sowie barrierefreie WC-Anlagen
- Partizipative Nutzungskonzepte für Bereiche wie z.B. die Alte Gärtnerei oder Projektflächen



T-DAMM UMFRAGE

Für die anstehenden Entwicklungsmaßnahmen im Teilbereich Tempelhofer Damm wurde im Rahmen des Feldforum mit Hilfe eines Handouts das Nutzungsverhalten in diesem Teilbereich abgefragt. Die Fragen bezogen sich auf die Nutzung der Eingänge, einzelner Orte innerhalb des Teilbereichs sowie auf den Besuch von Projekten, Angeboten und Veranstaltungen. Zudem konnten die Befragten Anregungen und Ideen zur Entwicklung des Teilbereichs abgeben.

Ziel ist es, die Ergebnisse der Beteiligungen aus den Jahren 2014-2016 (Erstellung des EPP) und 2020 (Feldforum) zu aktualisieren und in die im 3. Quartal beginnende Planung des Teilbereiches einfließen zu lassen.



Weitere Informationen - auch zu Planungswerkstätten - werden auf der [Beteiligungsseite](#) zu finden sein.

INFO-TISCH: BETEILIGUNG

Im Beteiligungsmodell gibt es vielfältige Möglichkeiten für Bürger:innen, sich aktiv einzubringen. Sie können an Werkstätten, Dialogveranstaltungen (wie dem monatlichen Feko-Treffen, dem THF-Stammtisch oder bei Saisonstarts) und Feldforen teilnehmen, um ihre Perspektiven einzubringen. Zudem können Vorschläge und Anliegen auch digital eingereicht werden. In themenspezifischen Arbeitsgruppen können Interessierte kontinuierlich mitarbeiten und Prozesse mitgestalten. Auch über Umfragen und Feedback-Formate wird die Meinung der Feld-Nutzenden regelmäßig eingeholt.



Verena Schönhart (Senatsumweltverwaltung) interviewt die gewählte Feldkoordinatorin Pat Appleton zu ihrem Engagement in der Feldkoordination. Franziska Röhr (Senatsumweltverwaltung) im angeregten Austausch mit Besucher:innen des Feldforums.



INFO-TISCH: MEHRWERT

Die gemeinwohlorientierte Entwicklung des Tempelhofer Feldes bietet vielfältigen Mehrwert für Mensch, Tier und Stadtgesellschaft. Sie schützt wertvolle Biotope und schafft mitten in der Stadt neue Lebensräume für bedrohte und schützenswerte Arten. Gleichzeitig trägt das Feld durch seine offene Weite einen wichtigen Teil zur Frischluftversorgung, Kühlung und Klimaanpassung Berlins bei.

Für die Menschen bleibt es ein frei zugänglicher Ort, der allen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Einkommen – Erholung, Bewegung und Begegnung ermöglicht. Die Beteiligung der Stadtgesellschaft stärkt demokratische Prozesse, schafft Teilhabe und fördert ein solidarisches, vielfältiges Miteinander.



"Wie gut kennst du das Tempelhofer Feld?" hieß das Quiz, bei dem Bürgerinnen und Bürger unter Beweis stellen konnten, wie gut sie mit den vielseitigen Facetten des Tempelhofer Feldes vertraut sind. Wer das Lösungswort geschafft hat, wurde an Ort und Stelle mit dem #Feldliebe-Diplom ausgezeichnet.

Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld

#FELDLIEBE-Diplom

Wir freuen uns, dass dir das Feld so am Herzen liegt, wie uns. Mit dem bestandenen Quiz erhältst du dein Feldliebenden-Diplom!

Herzliche Glückwünsche von der Feldkoordination!

www.tempelhofer-feld.berlin.de

INFO-TISCH: NUTZUNG DES FELDES

Viele Bürgerinnen und Bürger sind interessiert zu erfahren, wie Projekte aufs Feld kommen und welche Bedingungen dafür zu erfüllen sind.

Die Projekte bürgerschaftlichen Engagements auf dem Tempelhofer Feld prägen das Angebot auf ökologische, kulturelle und sozialer Weise. Am Stand von Grün Berlin gab es einen vielseitigen Austausch zu Bewerbungsverfahren und Fristen.

Wer ein Projekt vorschlagen möchte, kann die Idee zur jährlichen Frist am 30. September einreichen. Alle Infos finden sich bei [Grün Berlin](#) und auf der [Beteiligungsseite](#).



AUSTAUSCH BEIM FELDFORUM



AUSTAUSCH BEIM FELDFORUM





LIVE-MUSIK VON LUC WATTENDORF



MATERIALIEN

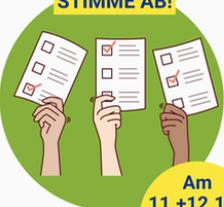
ZUSAMMEN FÜRS TEMPELHOFFER FELD!

BEWIRB DICH ALS FELDKOORDINATOR*IN!



Bis 11.09.25 bewerben

STIMME AB!



Am 11.+12.10. & 16.10.25

www.tempelhofer-feld.berlin.de

Du hast Lust, dich für das Tempelhofer Feld zu engagieren?

Kandidiere als Feldkoordinator*in im Beteiligungsprozess auf dem Tempelhofer Feld!

Gesucht werden sieben Personen, die in den kommenden drei Jahren gemeinsam mit der Senatsumweltverwaltung und Grün Berlin die Zukunft des Tempelhofer Feldes gestalten.

(Gesetzliche Grundlage: ThF-Gesetz, Entwicklungs- und Pflegeplan)

Das sind die Aufgaben der Feldkoordination

- ➔ Sicherstellung transparenter und offener Verfahrensabläufe bei der Planung von Maßnahmen
- ➔ Vorbereitung und Durchführung des Feldforums und thematischer Werkstätten
- ➔ Unterstützung der Selbstorganisation von bürgerschaftlichem Engagement zum Tempelhofer Feld

Werde Mitglied der Feldkoordination!
Bewirb dich bis zum 11.09.2025

Mitmachen und Abstimmen:

Wahl der Feldkoordination

- **11. + 12.10.2025**
im Info-Pavillon am Columbadamm
- **16.10.2025**
auf dem Feldforum im Zelt von Cabowazi Tempelhof

(Wählen können alle ab 16 Jahren, die in Berlin gemeldet sind.)

Alle Informationen zu Kandidatur und Wahl:
www.tempelhofer-feld.berlin.de

**Geschäftsstelle
Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld**

+49 30 9025-1656
tempelhoferfeld@senmvku.berlin.de
www.tempelhofer-feld.berlin.de

Flyer

Kandidierendenbogen zur Wahl der Feldkoordination

Vorname *

Straße, Hausnr. (wird nicht veröffentlicht)

Telefonnummer (wird nicht veröffentlicht)

Nachname *

PLZ Ort (wird nicht veröffentlicht)

E-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht)

Ich bin in Berlin gemeldet

Ich bin Institutsvertreter*in

Über mich ... *

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für ... *

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil ... *

Hinweis: Die Geschäftsstelle des Beteiligungsmodells Tempelhofer Feld ist verpflichtet, die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und sonstige datenschutzrechtliche Bestimmungen einzuhalten. Den Hinweis zur Information zum Datenschutz nach Art. 13 und 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) finden Sie unter: <https://www.berlin.de/sen/uvk/datenschutzerklaerung.844084.php>

Für die Bekanntmachung Ihrer Kandidatur wird Ihre Einwilligung für die Veröffentlichung der Daten gem. Art. 6 Absatz 1 Satz 1 lit. a) DS-GVO benötigt. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die mit * gekennzeichneten Angaben zum Zweck der Wahl für die Feldkoordination 2025 veröffentlicht werden. Über meine Rechte nach der DS-GVO bin ich informiert worden.

Datum

Unterschrift

Informationen zur Wahl der Feldkoordination

Umsetzung des Entwicklungs- und Pflegeplanes (EPP) Tempelhofer Feld Formular zur Aufnahme in die Kandidierendenliste

Alle Berlinerinnen und Berliner ab 16 Jahren können sich zur Wahl der Feldkoordination aufstellen lassen. Die Aufgabe der Feldkoordination ist es, die Umsetzung des EPP gemeinsam und auf Augenhöhe mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt sowie der Grün Berlin GmbH koordinierend und vernetzend zu gestalten. Die Feldkoordination trifft selbst keine inhaltlichen Entscheidungen zu Sachfragen, sondern koordiniert und organisiert die vereinbarten partizipativen Prozesse zu einzelnen Themen. Dabei unterstützt die Feldkoordination das Feldforum bei der Umsetzung des EPP für das Tempelhofer Feld. Auf dem Feldforum werden alle Themen zum Tempelhofer Feld vorgestellt, diskutiert und Empfehlungen für das weitere Vorgehen erarbeitet. Das Feldforum führt die konsensorientierte Zusammenarbeit fort und steht allen offen.

Die zukünftige Entwicklung des Tempelhofer Feldes erfolgt partizipativ auf Grundlage des Gesetzes zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThF-Gesetz) vom 14. Juni 2014 und des Entwicklungs- und Pflegeplans Tempelhofer Feld (EPP), in dem das Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld dargestellt ist. Der EPP wurde im Mai 2016 vom Senat beschlossen und vom Abgeordnetenhaus zur Kenntnis genommen. Hierin sind die Aufgaben der Feldkoordination und des Feldforums für alle Beteiligten bindend beschrieben. Die Zusammenarbeit der Feldkoordination ist in der „Gemeinsamen Geschäftsordnung der Feldkoordination Tempelhofer Feld“ beschrieben. Die Feldkoordination steht für transparente und offene Verfahrensabläufe, die Einbindung aller Bevölkerungsgruppen sowie den Einsatz zielführender Beteiligungsformate.

Die Feldkoordination besteht aus insgesamt 11 Personen. Sieben Bürger*innen, die für jeweils 3 Jahre gewählt werden und jeweils 2 Vertreter*innen der für die Naturschutzbehörde zuständigen Senatsverwaltung (Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt) und der Grün Berlin GmbH. Zudem werden zu den sieben Vertreter*innen aus der Bürgerschaft drei Nachrückende gewählt.

Die Feldkoordination sichert die hohe Qualität und Offenheit der Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung. Die neutrale Feldkoordination organisiert und koordiniert die vereinbarten partizipativen Prozesse.

Zu ihren Aufgaben zählen:

- Sicherstellung transparenter und offener Verfahrensabläufe, die Einbindung aller Bevölkerungsgruppen sowie des Einsatzes zielführender Beteiligungsformate zu einzelnen Themen,
- Vorbereitung und Durchführung des Feldforums und thematischer Werkstätten,
- Erarbeitung einer Geschäftsordnung für das Feldforum,
- Abstimmung von Aufgaben und Leistungsbildern für die Vergabe von Planungsleistungen und Dienstleistungen sowie Sicherstellen einer mit der Landeshaushaltsordnung und dem Vergaberecht vereinbaren Beteiligung (vgl. Anlage 6 der Geschäftsordnung FeKo).
- Die Feldkoordination unterstützt die Selbstorganisation von bürgerschaftlichen Arbeitsgruppen zum Tempelhofer Feld z.B. durch das Beschaffen von bereits vorliegenden Arbeitsmaterialien, Studien oder Gutachten.

Füllen Sie das Formular aus, wenn Sie sich in den nächsten 3 Jahren in der Feldkoordination engagieren möchten. Dazu gehört u.a. die regelmäßige Teilnahme an den meist monatlichen Sitzungen der Feldkoordination (1. Montag im Monat, 17:00 – 19:30 Uhr), thematischen Werkstätten (optional 10-15 Sitzungen pro Jahr) sowie an den 2-4 Sitzungen pro Jahr des Feldforums. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://tempelhofer-feld.berlin.de>

Gegenüber den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld muss durch Vorlegen der Ausweisdokumente der Wohnsitz in Berlin nachgewiesen werden. Die mit * gekennzeichneten Angaben aus dem ausgefüllten Formular werden durch die Geschäftsstelle Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld in einer Kandidierendenliste u.a. auf der Webseite www.tempelhofer-feld.berlin.de veröffentlicht.

Bitte reichen Sie das ausgefüllte Formular bis zum **11.09.2025, 12:00 Uhr** per E-Mail an tempelhoferfeld@senmvku.berlin.de ein. Die Wahl findet im Oktober 2025 statt.

AUSBLICK UND TERMINE

17. Feldforum am 16 Oktober 2025 mit Fokus Neuwahl der Feldkoordination

Wichtige Termine für Menschen, die sich für die Feldkoordination bewerben möchten:

- Einreichfrist für den Kandidierendenbogen:
11. September 2025
- Kandidierenden-Vorstellung (Zoom-Termin):
25. September 2025
- Neuwahl & Bekanntgabe der Wahlergebnisse:
16. Oktober 2025 beim Feldforum
(Vorwahlen möglich am 11. & 12. Oktober 2025 im Info-Pavillon)

Termine zu den nächsten THF-Stammtischen, zur AG-Klima und Themenwerkstatt T-Damm sowie weitere Informationen rund um das Beteiligungsmodell sind zu finden auf der Beteiligungsseite:

www.tempelhofer-feld.berlin.de

d ist
htesten
Berlins.

wären
flächen

Quelle:



FALSCH:

Das Tempelhofer Feld ist so groß, keine andere Stadt leidet an Luxus einer solchen innerstädtischen Grün- und Freizeitanlage.

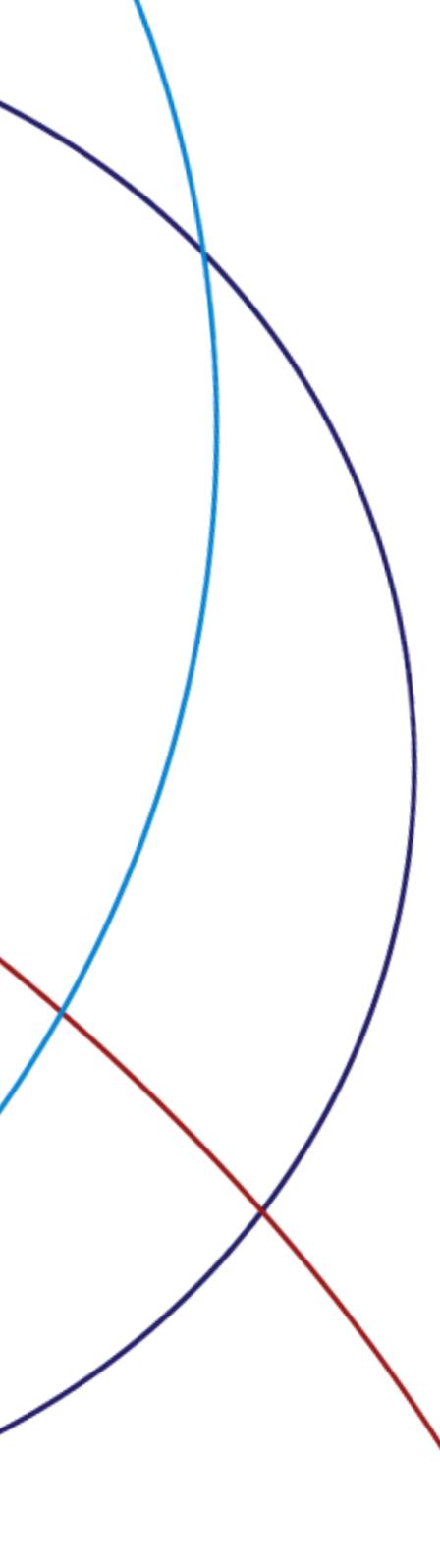
RICHTIG:

Hydro-Park, Toronto: 6.300 Hektar
Nationalstadtpark, Stockholm: 2.700 Hektar
Richmond Park, London: 1.000 Hektar
Bois de Vincennes, Paris: 995 Hektar
Amstardamse Bos, Amsterdam: 935 Hektar
Sutton Park, Birmingham: 900 Hektar
Bois de Boulogne, Paris: 850 Hektar
Phoenix Park, Dublin: 707 Hektar
Ellenriede, Hannover: 640 Hektar
Schlesischer Park, Chorzów
Wiener Prater, Wien: 600 Hektar
Grünes U, Stuttgart: 560 Hektar
Golden Gate Park, San Francisco
Stanley Park, Vancouver: 400 Hektar
Englischer Garten, München
Central Park, New York

Tempelhofer Feld, Berlin: 303 Hektar

www.thfbleibt.de





#FELDLIEBE

DOKUMENTATION
16. FELDFORUM

Impressum

Geschäftsstelle Beteiligungsmodell

Tempelhofer Feld

E-Mail: tempelhoferfeld@senmvku.berlin.de

Text und Redaktion:

Susanne Werner, Kathleen Wächter,

Geschäftsstelle Beteiligungsmodell

Fotos:

Dirk Enters

#FELDLIEBE

Vielen Dank an alle engagierten Projekte
und an die Teilnehmenden.

